

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 107 (2020)
Heft: 7-8: Grand Paris : die Metropole sprengt den Gürtel

Rubrik: werk-notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationsveranstaltung
und Ausstellung

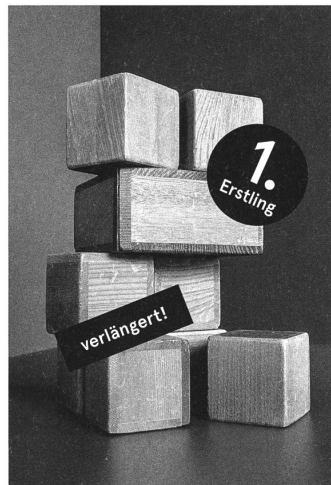
Masterstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen

Bachelorstudiengänge
Architektur und
Bauingenieurwesen

Samstag, 26. September 2020
11.00 Uhr

Departement
Architektur, Gestaltung und
Bauingenieurwesen
Tössfeldstrasse 11
8400 Winterthur
www.zhaw.ch/archbau

werk-notiz



Erstling: Eingabefrist verlängert!

Wettbewerb für Architekturkritik

Das Corona-Virus hat allenthalben die Terminpläne durcheinander gebracht. Auch für den Wettbewerb «Erstling» haben wir mehr Zeit eingeräumt: Die Eingabefrist für gute Texte über frische Architekturentdeckungen läuft *neu bis zum 30. September* statt bis Ende Juni.

«Erstling»: Der Wettbewerb für Architekturkritik, lanciert von werk, bauen+wohnen und dem Bund Schweizer Architekten (BSA) richtet sich an junge oder angehende Architekturschaffende. Mitmachen können Architekturstudierende aller Schweizer Hochschulen und junge Berufstätige mit Schweizer Wohnsitz, die das 35. Altersjahr noch nicht abgeschlossen haben.

Die Texte können in Deutsch, Französisch, Italienisch oder Englisch eingereicht werden. Gesucht sind architektonische Entdeckungen im In- oder Ausland und kritische, gut geschriebene Texte. Als Repertoire an Bauten bietet sich unser Schaufenster für junge Architekturschaffende JAS an, www.wbw.ch/jas. Auch architektonische Klassiker und vergessene Perlen sind mögliche Kandidaten. In jedem Fall gilt: Eine Entdeckung soll es sein.

Bis zum 30. September 2020 erwarten wir Texte mit rund 6000 Zeichen Länge, begleiter von Bild- sowie Planvorschlägen an die Adresse: erstling@wbw.ch. Die Jury besteht aus Daniel Kurz, Tibor Joanelly, Caspar Schärer (Vertreter BSA), Fabian Rupanner (Preisträger «Erstling 2017»), Anna Hohler, Alberto Alessi. Die besten Beiträge werden 2021 als Serie in werk, bauen+wohnen publiziert. — *Die Redaktion*

In eigener Sache

Heft 9/10 – 2020 erscheint als Doppelnummer

Auch wir mussten uns den Auswirkungen der Covid-Krise beugen: Besichtigungen neuer Architektur waren von März bis Mai nur sehr begrenzt möglich, Home-Schooling und andere Einschränkungen verringerten unsere Kapazitäten. Vor allem aber verzeichneten wir in den vergangenen Monaten einen markanten Einbruch bei den Bestellungen bezahlter Inserate.

Das alles hat uns dazu gezwungen, schweren Herzens auf unser Septemberheft zu verzichten. Die nächste Ausgabe von werk, bauen+wohnen erscheint im Oktober als Doppelnummer zum Thema *Holz – gut gemacht* und widmet sich dem Holzbau, der in der Breite angekommen ist und jenseits von konstruktiven vermehrt wieder architektonische Fragen aufgreift.

Wir sind überzeugt, dass die vorliegende Nummer zu Paris für die Sommermonate genug Stoff zum Entdecken bietet und bitten unsere Abonnentinnen und Abonnenten sowie unsere Partner von Grafik, Druck und Inseratenakquisition um ihr Verständnis. — *Daniel Kurz*

Vergleichen_1.9 **Ein neues Release für** **werk-material.online**

Im Gegensatz zu unserem Heft, das irgendwann einmal gedruckt, gebunden und verschickt wird, ist die Kennwerte-Datenbank *werk-material.online* nie fertig. Wie vieles in der digitalen Welt, hat das entscheidende Vorteile. Einer davon ist, dass Feedbacks und Erfahrungen unbemerkt

in das Projekt einfließen. Nun haben wir aber zum ersten Mal ein grösseres Release freigeschaltet, mit dem die Web-Applikation ein paar bedeutendere Änderungen und Verbesserungen erfahren hat.

Zur Erinnerung: *werk-material.online* macht es möglich, die Kennwerte der im Heft unter der gleichnamigen Rubrik publizierten Bauten zu vergleichen und so eine Übersicht über deren Kosten, Flächen und Energieverbrauch zu gewinnen. Ein eigenes Projekt kann so anhand von realisierten Referenzobjekten qualifiziert werden.

Einfachere Auswertung

Die dazu nötigen Funktionalitäten haben wir erweitert und verbessert. So ist die Suche nach möglichen Vergleichsobjekten bedeutend verfeinert und über ein «Control Panel» vereinfacht; die Suchmaske um-

fasst jetzt auch eine grafische Übersicht und die Möglichkeit, mittels Regler eine Auswahl einzuzgrenzen – etwa nach Kanton oder Jahr der Fertigstellung. Neu möglich ist auch die Suche nach einem Ort, nach Architekturschaffenden und nach Volltextelementen wie etwa Baumaterialien. Das Vergleichen wird erleichtert, indem neu jeweils vier Projekte direkt in einer genaueren Analyse grafisch gegenübergestellt werden können. Nicht zuletzt hat die Verbesserung der Usability auch zu einer schnelleren Darstellung der Daten geführt.

Das nächste Release wird die Funktionalität nochmals bedeutend erweitern: Wir werden den Abonnenten von *werk-material.online* die Möglichkeit geben, eigene Projekte zu erfassen und mit den über 750 Referenzbauten der Datenbank direkt zu vergleichen. — *Die Redaktion*



Coop Himmelblau, Restless Sphere, Basel 1971. Bild: Peter Schnetz

Gibt's ein Morgen? Ein Wettbewerb für junge Architekturschaffende

Auch wenn sich die Zeichen verdichten, dass alles wieder so wird, wie vor der Pandemie – es gibt Raum für Alternativen. Oder anders gesagt: Wenn die Auftragsbücher nicht mehr ganz so voll sind, finden Architekturschaffende vielleicht Zeit, Zukunft zu entwerfen.

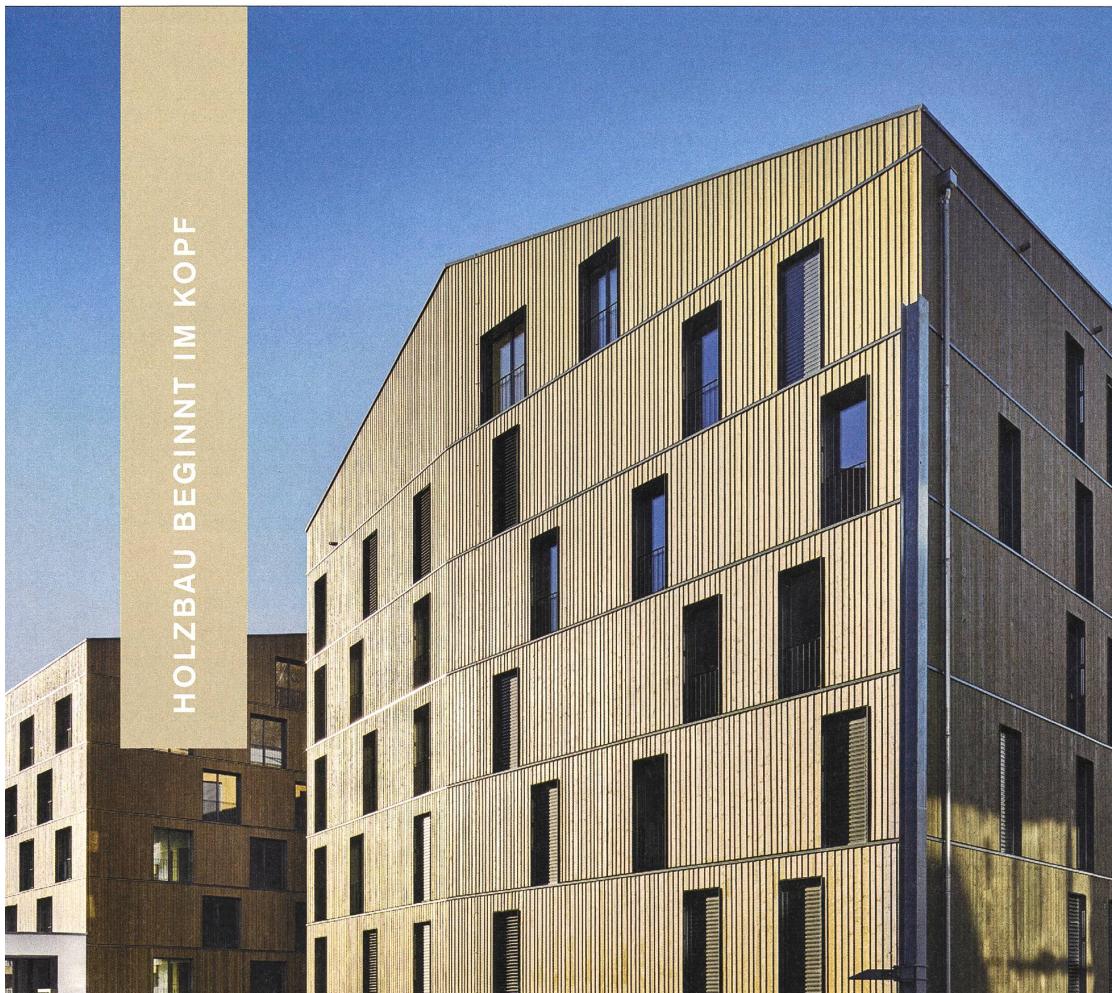
Zu hoffen wäre es. Einen erwähnenswerten Anlass bietet ein von der BSA-Ortsgruppe Tessin ausgeschriebener Wettbewerb, der sich an junge Architektinnen und Architekten wendet. Gesucht werden Beiträge, die über ein frei wählbares Medium – Bild, Collage, Text, Videoclip o.ä. – eine Vorstellung zur Zukunft formulieren. Die Beiträge sollen Fragen

nach dem Zusammenleben, dem öffentlichen Raum oder dem Umgang mit Ressourcen stellen. Und vielleicht auch beantworten.

Immer wieder hören wir, dass werk, bauen+wohnen als Architekturzeitschrift zu sehr am Gegenwarts-Diskurs festhält – und zu wenig das Mögliche oder Denkbare verhandelt. Nun denn: Jetzt können eigene Themen gesetzt, Vorstellungen formuliert und Visionen zur Diskussion gestellt werden; eine Auswahl der prämierten Arbeiten wird auf Papier publiziert. Abgabe ist am 30. September 2020. — *Tibor Joanelly*

Registrierung bis 30. August 2020
auf www.bsa-fas.ch

HOLZBAU BEGINNT IM KOPF



RENGGLI

HOLZBAU WEISE

**Holz – Sinnvoller
Rohstoff für
anspruchsvolle
Bauten**

Der natürliche Baustoff
Holz ist flexibel, nachhaltig
und universell einsetzbar.
Pur oder in Verbindung mit
Stahl und Beton.

Ihre Architekturidee bearbeiten
wir als Holzbaupartner
mit Leidenschaft, Verstand
und Liebe zum Detail.

www.renggli.swiss